

Werler Kleeblatt

Tour C - Schlacht am Birkenbaum -

Die Radtour führt ca. 17 km über gut ausgebaute Wirtschaftswege der oberen und unteren Börde in Buderich und Holtum. Einige kurze Querverbindungen sind nicht asphaltiert. Folgen Sie der Beschilderung mit dem blauen Kleeblatt!

Streckenverlauf und Erklärungen

Vom Startpunkt in südliche Richtung an Skaterbahn und Sporthalle vorbei, die Bahnunterführung durchfahren und sofort rechts abbiegen. In westliche Richtung entlang der Bahnlinie weiterfahren.

1 Die linksseitig liegenden Schachtkuhlen sind während des Baus der Bahnlinie ab ca. 1853 entstanden. Die nur periodisch wasserführenden Kuhlen fallen im Sommer trocken und sind Standort für zum Teil seltene Pflanzen.
⇒ Entlang der Bahnlinie weiterfahren, die Autobahn unterqueren und am Ende der Straße links abbiegen.

2 Eine geschlossene Pflanzendecke kaschiert eine ehemalige Schachtkuhle, die in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zur Deponierung von giftigen Industrieschlämmen verwendet wurde.

3 Inmitten der Feldflur liegt ein kleiner Obsthof, der zahlreichen Tieren einen idealen Lebensraum bietet.

⇒ Am Heiligenhäuschen rechts und am Ende der Straße schräg rechts abbiegen.

4 Die aus Grünsandstein errichtete "Wortmanns Mühle" ist eine ehemalige Wassermühle, die durch den Budericher Mühlenbach angetrieben wurde.
⇒ Am Ende des Weges links in südliche Richtung dem Radweg folgen.

5 Das alte Heiligenhäuschen wird von zwei mächtigen Bäumen eingerahmt. Ungewöhnlich, dass es sich um verschiedene Baumarten handelt. Links befindet sich eine Linde, rechts daneben eine Kastanie.

6 Buderich
Erstmals 1184 als Boderike urkundlich erwähnt, entwickelten sich die ehemals selbständigen Orte West- und Ostbuderich zu Werls größtem Ortsteil mit ca. 3.100 Einwohnern. Die landwirtschaftliche Prägung des Ortes wird durch die rege Bautätigkeit immer mehr zurückgedrängt. Im Dorfzentrum steht die in den Jahren 1864/66 erbaute Kunibertkirche.



Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe bieten ihre Erzeugnisse direkt ab Hof erntefrisch zum Verkauf an. Beachten Sie die Hinweisschilder an den Höfen.

⇒ Dem Radweg bis zum Ende folgen und dann in den Fritz-Tönnies-Weg rechts abbiegen.

7 Auf der linken Seite ist, teilweise durch Bäume verdeckt, der Umriss von Haus Westrich erkennbar: zunächst Burgmannensitz, später Sitz der Erbsälzerfamilie Papen-Westrich, heute landwirtschaftlicher Betrieb.



Infotafel Grünland

⇒ Am Budericher Sportplatz vorbei bis nach Holtum fahren. Am Ende des Weges links und sofort wieder rechts in die "Lindenstraße" einbiegen, am Ende der Straße rechts und sofort links Richtung Kirche fahren.

8 Holtum
Das hohe Alter Holtums ist aus einem Güterverzeichnis der Abtei Werden aus dem Jahre 872 ersichtlich. Den Dorfmittelpunkt bilden in Holtum die 1899 fertig gestellte St. Agatha-Kapelle und die Schützenhalle. In diesem Ortsteil leben ca. 1.000 Einwohner.

⇒ Der Twittenstraße in westliche Richtung bis zur Bushaltestelle folgen, dort rechts abbiegen und am Ende des Weges wieder links abbiegen.

9 Ausgedehnte Viehweiden sind im Raum Werl kaum noch vorhanden. Die Bedeutung der Milchviehhaltung in der Soester Börde nimmt stetig ab.
⇒ Am Ende des Weges links und danach rechts in den Hemmerder Weg abbiegen. In die zweite Straße (Henkerstraße) links abbiegen und bis zur B 1 folgen.

10 In südwestlicher Blickrichtung unter der Hochspannungsleitung befindet sich die Flur "Am Birkenbaum".
In alter Sage heißt es, dass an dieser Stelle einst lange Züge Soldaten, zuerst in blauen, dann in roten Uniformen, daher reiten werden und ihre Pferde an den Birken, die dort wachsen, anbinden werden. Die große Schlacht werde dann furchtbar geschlagen, und man werde in derselben bis an die Knöchel im Blute waten.

11 Direkt am alten Hellweg gelegen und an der Grenze zwischen dem Kurfürstentum Köln und der Grafschaft Mark stand an dieser Stelle der Galgen von Werl.

⇒ Die Bundesstraße nach schräg rechts überqueren und dem Feldweg in südliche Richtung die Haar hinauf folgen.

12 Eine der letzten Schledden im Werler Raum. Nur am Haarstrang findet sich diese einzigartige Landschaftsform. Niederschlagswasser spülte im Laufe der Jahre tiefe Einschnitte in die Landschaft. Durch das abfließende Wasser wurde der Grund von Vegetation freigehalten. Doch durch die Autobahn A 44 ist die Schledde von ihrem Einzugsgebiet abgeschnitten und nur noch wenig Wasser fließt hier ab.

 Infotafel Kartoffelanbau

⇒ Am Ende des unbefestigten Weges links abbiegen, dann nochmals links und sofort wieder rechts in den unbefestigten Weg einbiegen. Am Ende rechts und vor der Autobahn links weiterfahren.

13 In nördlicher Richtung ist der gewaltige Damm des Holtumer Regenrückhaltebeckens zu sehen.

⇒ Talabwärts vor den Hallen rechts und dann wieder links abbiegen. Die Bundesstraße schräg rechts überqueren.



Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe bieten sowohl in Holtum als auch in Buderich entlang der Bundesstraße ihre Produkte erntefrisch direkt ab Hof an.

14 Der jüdische Friedhof von Buderich.

⇒ Weiter bergab auf das Wäldchen von Haus Westrich zufahren, am Ende der Straße rechts. **Vorsicht, schnell fahrende Autos!**

15 In dem unter Naturschutz stehenden Wäldchen befinden sich stark schüttende Quellen. Dort wurde auch Anfang des letzten Jahrhunderts erfolglos nach Öl gebohrt.

⇒ An der Eiche rechts in den Hohlweg einbiegen.

16 Der Hohlweg läßt erahnen, wie beschwerlich das Reisen in früheren Zeiten auf den Handelswegen war.

17 Bei der "Schanze" handelt es sich um eine ehemalige Zollstation am Hellweg, der alten Handelsstraße.

⇒ Links auf den Budericher Hellweg abbiegen, bis zum Ende folgen.

18 Noch immer prägen die alten Bauernhöfe das Bild des Budericher Hellwegs. Typisch die zahlreichen Grünsandsteinmauern, in deren Fugen die Mauerraute oder der Braune Streifenfarn wachsen.

⇒ Am Ende rechts abbiegen und die B1 zum Rottweg überqueren.

19 Noch bildet ein beinahe geschlossener Gürtel von Obsthöfen einen harmonischen Übergang von der Feldflur zum Dorf.

 Infotafel Streuobstwiese

⇒ An der Gabelung links halten, am Ende des Weges rechts, dann links über die Autobahnbrücke bergab fahren. Wenn sich der Weg gabelt, rechts in den unbefestigten Weg abbiegen.

 Infotafel Getreide

⇒ Am Ende des Wegs links, sofort wieder rechts und die nächste Straße in Richtung Stadt fahren.



Direktvermarktungsbetrieb

20 Ein positives Beispiel für die sinnvolle Umnutzung eines ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes. Eine Feldscheune wurde durch die Werler Schützen zum Vereinshaus umgebaut.

⇒ Weiter durch die Unterführung, die St. Georg Straße überqueren und rechts in die Steinerbrücke einbiegen. An der Moschee links in den Kurfürstenring fahren.

21 Die im Sommer in den landwirtschaftlichen Betrieben unabhkömmlichen Jungen und Mädchen wurden in den Wintermonaten in der sogenannten "Winterschule" unterrichtet. Heute wird die ehemalige Schule durch das Deutsche Rote Kreuz genutzt.

⇒ Am Ende des Kurfürstenrings die Kreuzung nach schräg links zur Budericher Straße überqueren. Von dort die zweite Straße rechts in den Kucklermühlweg abbiegen. Bis zum Ende des Weges fahren, schräg rechts das Schulzentrum queren und durch die Bahnunterführung zum Ausgangspunkt zurückkehren.